

Warten am Stachus

Pressefoto Bayern 2016: Die Sieger. Ihre Bilder.

München, 06.12.2016 – Eine Jury des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) hat eine Aufnahme des freien Fotografen Sachelle Babbar aus München zum Pressefoto des Jahres 2016 gekürt. Das am Abend des 22. Juli 2016 aufgenommene Siegerbild mit dem Titel „Warten“ zeigt eine bemerkenswerte Szene am Münchner Karlstor (Stachus).

Der Amoklauf eines 18-jährigen Schülers hatte das Leben in der Innenstadt gelähmt. Gespenstige Ruhe herrschte am Karlstor, wo schwerbewaffnete Polizisten das Gelände sicherten. Kurz zuvor waren von dort Schüsse gemeldet worden. Später stellte sich dann heraus, dass es hier keine Schießerei gegeben hatte.

„Ein auf den ersten Blick scheinbar lapidares Bild, das mit seinem klaren, grafischen Aufbau das Gefühl zeigt, das sich nach dem Amoklauf eines Schülers über die gesamte Stadt gelegt hatte“, urteilte die Jury. Der Fotograf aus München, der für verschiedene Publikationen in Deutschland arbeitet, erhält ein Preisgeld von 2500 Euro.

Barbara Stamm, Landtagspräsidentin und Schirmherrin des Wettbewerbs, ehrte am Dienstag im Bayerischen Landtag den Gesamtsieger Sachelle Babbar und die Preisträger in sieben weiteren Kategorien (siehe Anhang). Bereits zum fünften Mal wurde auch eine Nachwuchsfotografin des Jahres ausgezeichnet. Gleichzeitig eröffnete die Landtagspräsidentin die Ausstellung Pressefoto Bayern 2016, in der rund 80 der ausdrucksstärksten Wettbewerbs-Fotos gezeigt werden.

Die Bilderschau wird im Kreuzgang des Maximilianeums noch bis zum 22. Dezember 2016 zu sehen sein, danach geht sie auf Tour durch bayerische Städte. Die ersten Stationen sind Ansbach, Viechtach und der Münchner Flughafen. Dort werden die besten Pressefotos des Jahres bereits zum zwölften Mal ausgestellt.

Barbara Stamm erklärte anlässlich der Ausstellung: „Der Wettbewerb ist mehr als nur die Auszeichnung hervorragender Bilder. Er lenkt gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf die Arbeit professioneller Pressefotografen, die unter immer schwierigeren Bedingungen und zum Teil für kümmerliche Honorare ihrer Arbeit nachgehen. In einer Zeit, in der jeder mit seiner Handy-Kamera auf den Auslöser drücken kann und Bilder kostenlos im Netz verfügbar sind, wird es immer schwieriger, von der Fotografie allein zu leben. Gerade in einer Zeit, in der Fakten und stichhaltige Argumente in einer Diskussion scheinbar immer weniger zählen, brauchen wir besonders bei den Bildern eine qualitätsvolle Auseinandersetzung mit der Wahrheit.“

Die Jury hatte die Wahl unter rund 900 Bildern von Fotografen aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns. Der seit 1999 vom BJV ausgerichtete Wettbewerb Pressefoto Bayern würdigt die Arbeiten von Foto-Journalistinnen und -Journalisten, die das Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus schaffen. Gleichzeitig will der BJV damit die Aufmerksamkeit auf die schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen für feste und vor allem freie Bildjournalisten lenken.

Hinweis für die Redaktionen:

Alle Siegerbilder finden Sie am Dienstag, dem 6. Dezember ab 13 Uhr auf der BJV-Homepage www.bjv.de zum honorarfreien Download für redaktionelle Zwecke. Außerdem ist dort ein Download des zur Ausstellung Pressefoto Bayern 2016 erschienenen Katalogs im pdf-Format möglich.

Kontakt: Maria Goblirsch, Bayerischer Journalisten-Verband e.V.,

E-Mail: presse@bjv.de, Telefon: 0171 6876973.

Anhang:**Die Sieger des Wettbewerbs Pressefoto 2016
und ihre Bilder****Sieger Serie****Florian Bachmeier aus Schliersee, Titel: Hope interrupted**

Der selbständige Fotograf mit Arbeitsschwerpunkt in München und Madrid beschreibt in seiner Serie den von Verzweiflung geprägten Alltag der Menschen, die im griechischen Flüchtlingscamp Idomeni leben. Das Camp wächst noch immer, obwohl die Balkanroute längst dicht ist. Die meisten der Flüchtlinge verbringen im März 2016 die Nächte bei Kälte und Regen direkt am Grenzzaun. Eine Frau wartet mit ihrem Kind am Checkpoint des Lagers, dessen Tor sich nicht in die Freiheit öffnet. Männer stehen Schlange an der abendlichen Essensausgabe.

Der Sieger erhält als Preis eine Outdoor-Kamera Leica X-U.

Das Urteil der Jury: So direkt und nah sehen Bilder aus, wenn sich der Fotograf mitten ins Geschehen begibt. Situationen von apokalyptischer Strahlkraft im griechischen Flüchtlingscamp Idomeni wenige Wochen vor dessen Schließung.

Sieger Bayern Land & Leute**Sebastian Beck aus Penzberg, Titel: Herzkammerl**

Der Reporter im Ressort Innenpolitik der *Süddeutschen Zeitung* hat von Januar bis Juli die Wallfahrtskirche im oberbayerischen Altötting besucht und in einer Serie das dortige Geschehen dokumentiert. Das prämierte Foto stammt aus dieser Serie. In der Gnadenkapelle wird mehrmals am Tag die Heilige Messe oder eine Rosenkranz-Andacht gehalten. Mesner Alois Burggraf hilft Pfarrer Josef Starnecker ins Messgewand.

Dieser Sonderpreis der Bayernwerk AG ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Nur ein kurzer Augenblick bei der Vorbereitung einer der vielen Messen in der Gnadenkapelle von Altötting. Und doch ein großes stilles Bild, das die gleichsam meditative Kraft eines tief wurzelnden Glaubens wiedergibt.

Sieger Tagesaktualität

Uwe Lein aus Bad Aibling, Titel: Zugunglück

Der unter anderem für die *dpa* in Oberbayern tätige freie Fotograf hat das schwere Zugunglück dokumentiert, bei dem am Faschingsdienstag in der Nähe von Bad Aibling zwei Triebzüge der Bayerischen Oberlandbahn frontal aufeinanderstießen. Der Blick auf einen aufgeschlitzten Waggon lässt das Ausmaß des Unglücks erkennen, bei dem am 9. Februar 2016 zwölf Menschen ihr Leben verloren und 89 verletzt wurden.

Das Preisgeld in der Kategorie Tagesaktualität beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Über Unfälle muss der Zeitungsfotograf täglich berichten. Ein einziges Bild erzählt bewegend von der Tragik des Zugunglücks bei Bad Aibling und der Machtlosigkeit des Menschen angesichts der Trümmerlandschaft.

Sieger Umwelt & Energie

Christof Stache aus Eichenau, Titel: Holzlawine

Der hauptsächlich als Agenturfotograf für die französische Nachrichtenagentur *Agence France Press (AFP)* arbeitende Fotograf, mit Schwerpunkt Aktualität, hat die Folgen der Flutkatastrophe im niederbayerischen Simbach im Bild festgehalten. Ein Anwohner beseitigt die Folgen der Flut. Eine Lawine aus Bäumen, Holz und Unrat hatte sich bis auf wenige Meter an sein Haus geschoben. Aufgenommen am 3. Juni nach der katastrophalen Überschwemmung im Landkreis Rottal-Inn.

Dieser Sonderpreis der Bayernwerk AG ist mit 1000 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Hier wird besonders deutlich, wie hilflos der Mensch gegenüber den Naturgewalten ist. Eine kleine Schaufel Schlamm gegen eine ganze Lawine aus Bäumen und Holz. Der Fotograf hat beispielhaft die Dramatik der Sommerflut in Niederbayern eingefangen.

Sieger Kultur

Daniel Karmann aus Nürnberg, Titel: Facebook

Der für die *dpa* in vielen Bereichen tätige Fotograf hat am 8. Juli die medienkritische Ausstellung „no pain, no game“ der Kölner Künstler Volker Morawe und Tilman Reiff im Nürnberger Museum für Kommunikation besucht. In der „facebook“, dem kleinsten sozialen Netzwerk der Welt, kann man nur einen einzigen „Freund“ haben – und der steht einem in persona direkt gegenüber.

Der Sonderpreis des DJV-Bildportals in der Kategorie Kultur beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Netzwerke verbinden und treiben ebenso in die Isolation. Eine deutliche Aussage, die man aus diesem Bild herauslesen kann. Der Fotograf hat die Besucher einer medienkritischen Ausstellung in Nürnberg am Objekt posieren lassen.

Sieger Sport

Karl-Josef Hildenbrand aus Kaufbeuren, Titel:

Schneespo(r)ts

Der Bildjournalist, der für die *dpa* in den Regionen Augsburg, Allgäu, Schwaben und Unterfranken unterwegs ist, hat Anfang Januar vom Biathlon-Weltcup in Ruhpolding berichtet. Der französische Sportler Martin Fourcade gleitet während eines abendlichen Trainingslaufes durch dichtes Schneegestöber. Die Anstrengung hat sich gelohnt. Einen Tag später gewinnt der Biathlet das Einzelrennen über 20 Kilometer.

Der Sonderpreis von Isarfoto in der Kategorie Serie beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Sport als Kampf gegen sich selbst und das Außen. Beides ist auf geniale Weise in dieser Aufnahme ineinander verwoben. Eine exemplarisch gesehene Situation, die sich erst auf den zweiten Blick erschließt.

Sieger Nachwuchspreis

Natalie Neomi Isser aus München, Titel: Schleuserautos

Die u.a. für die *Süddeutsche Zeitung* und den *Stern* arbeitende Newcomerin des Jahres 2016 hat für ihre Reportage am 22. Oktober das Gebiet an der österreichischen Grenze besucht und dabei die Relikte einer illegalen Flucht entdeckt. Schleuser haben ihre Fahrzeuge in desolatem Zustand zurückgelassen. Offensichtlich haben die Fluchthelfer auch nicht davor Halt gemacht, sich das Fahrzeug einer Tischlerei zu beschaffen und für ihre Zwecke zu nutzen.

Das Preisgeld bei dem von Rotary International gestifteten Nachwuchspreis beträgt 1000 Euro.

Das Urteil der Jury: Relikte, die das alltägliche Drama einer illegalen Flucht symbolhaft aufzeigen. Die nächtliche Szenerie eines verlassenen Schleuserautos wird geschildert wie der Tatort in einem Fernsehkrimi.

Pressefoto Bayern 2016

Sachelle Babbar aus München, Titel: Warten

Der Amoklauf eines 18-jährigen Schülers lähmt am Abend des 22. Juli 2016 das Leben in Münchens Innenstadt. Gespenstische Ruhe in der Fußgängerzone am Stachus, wo schwerbewaffnete Polizisten das Gelände um das Karlstor sichern. Kurz zuvor waren von dort Schüsse gemeldet worden, Passanten flüchten panisch in Hauseingänge und Restaurants. Wenig später stellt sich heraus, dass es hier keine Schießerei gegeben hat.

Der in London geborene und einige Jahre in New York arbeitende freie Fotograf ist u.a. für *ZUMA Press*, *Spiegel* und *Süddeutsche Zeitung* tätig. Das Pressefoto des Jahres 2016 stammt aus einer Langzeitdokumentation über politische und soziale Entwicklungen in Deutschland.

Das Preisgeld für das Pressefoto des Jahres ist mit 2500 Euro dotiert.

Das Urteil der Jury: Die Münchner Innenstadt in Schockstarre.

Verkehrsreiche Straße und Plätze waren plötzlich menschenleer. Ein auf den ersten Blick scheinbar lapidares Bild zeigt mit seinem klaren, grafischen Aufbau das Gefühl, das sich nach dem Amoklauf eines Schülers über die gesamte Stadt gelegt hat.

*Der BJV dankt den Unterstützern des Wettbewerbs Pressefoto Bayern 2016:
Dem Bayerischen Landtag, Ardo-Werbung, der Bayernwerk AG, cewe color,
dem Flughafen München, Isarfoto, Kessler Druck + Medien, der Leica
Camera AG, Rotary International, der WWK und dem DJV Bildportal.*